

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 22 (1980)
Heft: 12: Kinder und Jugendliche schreiben über Behinderte

Vereinsnachrichten: Ce Be eF Neuigkeiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Neuigkeiten

CEBEEF—GV 80

nun kann ich einmal nachfühlen, was es heisst, einen artikel für den "Puls" zu verfassen, vor allem, wenn man aus so vielen eindrücken eine auswahl treffen sollte.

Auf der einladung steht u.a.:

- Unsere gv ist eine sehr gute gelegenheit für "neulinge", einmal ein wenig CeBeeF-luft zu schnuppern, erste eindrücke zu bekommen und vielleicht sogar erste **kontakte** anzuknüpfen. Wirklich? Das habe ich jetzt gar nicht gewusst! Ich habe einige neulinge, sog. outsider interviewt am ende der gv.

Hier ihre eindrücke:

- Ich fand es ein fest für "insider", deshalb habe ich plötzlich fäden gezogen und bin spazieren gegangen. Ich fühlte mich sehr einsam trotz der vielen leute um mich herum.
- Ja, ich habe dies bemerkt, aber nichts geändert. Dafür habe ich meine einsamkeit beim tanzen ausgetobt.
- Wie ist es mit denjenigen, die nicht gerne tanzen? Die musik war schon gut, aber die nichttänzer hatten kaum gelegenheiten, ein bisschen mit anderen zu klatschen, da der phon eindeutig zu laut war.
- Wie wäre es gewesen, wenn wir einige spiele zum sich kennenlernen gewählt hätten, dann wäre die lücke "in- und outsider" nicht so krass ausgefallen.
- Also à propos, ich hätte ganz gerne nähere bekanntschaft gemacht mit einem ganz berühmten CeBeeF-mitglied, aber als "enthemmungspille" hatte ich einfach keine chance. . . (s'git lüt die würde alletwäge nie, wüll sie hemmige hei)

Hier noch ein nachtrag von einem sehr begeisterten und berühmt-berüchtigten CeBeeF-ler:

- Für mich war diese gv eine der besten, fröhlichsten und ausgelassensten, die wir je hatten: die Mischung von wilden tänden, spontan- abstrusen einlagen einerseits und ernsthaften diskussionen andererseits, mit einem leichten hauch von chaos und euphorie über dem ganzen, das war so richtig "CeBeeF" von seiner besten seite.

(Besten dank auch für das positive und euphorische echo)

Nach all dem liess auch der nächste morgen nicht auf sich warten.

- Alex, ufstah d'GV isch scho verbi!
- O läcket dir mir, ich bin no nid wach, lönd mi i rua!

Endlich ist es dann trotzdem so weit. Ca. um halb elf beginnt der ernste teil der gv.

–Traktanden, gruppenberichte und ja nicht zu vergessen die **wahlen!** O die armen, armen immer zu kurz kommenden frauen, sogar im sog. fortschrittlichen CeBeeF sind sie immer noch im nachteil.

Aber ein kleiner trost, jetzt ist endlich eine zweite frau im vorstand, nämlich Brigitt Grauer aus Zürich, eine aufgestellte, gute frau, hingegen sollte sie "krüppeldemos" nicht mit den jugenddemos aus Zürich verwechseln. (dies nur ein ganz kl. typ von einer stechmücke) So das wär's glaub ich.

die "enthemmungspille" lässt grüßen. *

*dieser name kommt vom theaterclub CeBeeF GV

migge

ps: ich wäre übrigens für eine umbenennung des vereins, nämlich: KaKaKa (kuppel-, klatsch- und kussverein)



FUNDGEGENSTÄNDE VON DER GV 80 IN UNTERAEGERI

Von einem nierengurt über kontaktlinsenbehälter bis zum flickzeug für rollstühle haben wir so ziemlich alles gefunden.

Das flickzeug befindet sich jetzt beim Schorsch Pestalozzi, Alte Post, 3038 Kirchlindach.

Der ganze rest ist abzuholen bei Ursula Binz, Anna-Heer-Str. 2, 8057 Zürich.

HILFSMITTELZENTRALE AUF KOSTEN DES WOHNHEIMS BALGRIST ???

Unterägeri, 9.11.1980

An die
verantwortlichen, interessierten
betroffenen und die presse

RESOLUTION

einstimmig beschlossen an der generalversammlung vom 9.11.1980 in Unterägeri

Als mitglied der ASKIO konnten wir mit freuden zur kennntnis nehmen, dass die bestrebungen zur errichtung einer gesamtschweizerischen hilfsmittelberatungsstelle für behinderte positiv fortgeschritten sind. Wir sind aus eigener erfahrung von der notwendigkeit dieser stelle überzeugt und begrüssen es, dass diese auf nichtkommerzieller basis geschieht.

Mit erstaunen mussten wir nun aber feststellen, dass der für die beratungsstelle vorgesehene ort das wohnheim Balgrist in Zürich ist. Dies ist für uns **u n a k - z e p t a b e l**. Die für die beratungsstelle vorgesehenen räume, darunter der gemeinschaftsraum des wohnheims, gehen auf kosten der behinderten, die dort leben. Es sind dies schwer pflegebedürftige behinderte, für die es extrem schwierig ist, eine befriedigende wohnmöglichkeit zu finden. Gerade das wohnheim Balgrist ist **e i n z i g a r t i g** mit den möglichkeiten für 16 behinderte (heute sind allerdings bereits nur noch 14 behinderte dort wohnhaft). In der agglomeration Zürich mit den 700'000 einwohnern stehen also lediglich 14 plätze bereit, die nun durch die beratungsstelle möglicherweise noch weiter reduziert werden. In Zürich sind die wohnmöglichkeiten für behinderte, die auf pflegerische dienste angewiesen sind, **a l a r m i e r e n d**.

Es ist für uns deshalb völlig unverständlich, dass die beteiligten organisationen einer solchen lösung zustimmen konnten. Dies umso mehr als diese organisation die prekäre wohnproblematik in den eigenen reihen kennen.

Wir möchten sie deshalb **e i n d r i n g l i c h** bitten, auf den beschluss zurückzukommen. Wir sind davon überzeugt, dass andere lösungen gefunden werden können (vielleicht sogar innerhalb der orthopädischen universitätsklinik Balgrist). Eine dadurch entstehende verzögerung in der ausführung des projektes der hilfsmittelberatung ist absolut verantwortbar; die **WOHNPROBLEMATIK HAT ABSOLUT ERSTE PRIORITÄT**.

Wir möchten sie versichern, dass der CeBeeF mit allen seinen möglichkeiten dafür eintreten wird, dass dieser wohnraum, der so dringlich benötigt wird, vollumfänglich erhalten bleibt.

Wir danken für ihr verständnis und grüssen sie freundlich

Ce Be eF Schweiz

... NEIN !

Nachtrag

1 1/2 stunden vor redaktionsschluss erreichte uns noch folgende erfreuliche meldung:

Die GV der ASKIO vom 15. november hat auf antrag des CeBeeF beschlossen, dass die errichtung einer gesamtschweizerischen hilfsmittelberatungsstelle für behinderte nicht auf kosten der behinderten im wohnheim Balgrist geschehen darf.

Jahresbericht des CeBeeF zum 11. jahr

“Im CeBeeF läuft doch nichts mehr“, höre ich hie und da und denke es auch selbst in schwachen stunden. Manchmal habe ich den eindruck, unser verein liege im koma, oder, was natürlich auch sein kann, um die sache der behinderten stehe es so gut, dass der verein gar nicht mehr nötig ist. Konsequenz wäre es dann, das ganze gebilde aufzulösen, einen nachruf zu verfassen und sich zur ruhe zu setzen. So, wie es Magi und Babs schwarzgekleidet und klagend an der letzten GV vorgeschlagen haben.

Aber so, wie es die beiden dann doch schade fanden, denke auch ich, dass der verein vielleicht doch lebendiger ist, als wir vom vorstand wissen. Vielleicht bewirkt unsere idee doch hie und da eine verbesserung für behinderte und ihre freunde. Und es liegt an jedem einzelnen, dass ein verein wie der CeBeeF, der neben dem anspruch des sich kennenlernen und kontaktepflagens auch politische und ideelle ziele hat, lebt.

Manchmal, wenn wir so in resignierter stimmung sind, kommt plötzlich eine aufmunterung von einem vereinsmitglied aus irgend einer ecke, wie z.b. von Niggi, der in einer militärlagerzeitung vom CeBeeF erzählt. . .
oder von Ueli, der uns sein honorar von einem vortrag zukommen lässt. . .
oder Dorizzis, die einladungen schicken zu ihrem neuen theaterstück der aussenseiter. . .
oder, oder. . .

Und nun, nach all diesen überlegungen endlich zum jahresbericht:

- Der vorstand hat sich etwa 6 mal getroffen. Genau weiss ich es nicht mehr, aber es gab ja (fast) immer ein kurzprotokoll im Puls.
- Die adresslisten wurden dieses jahr endlich, endlich verschickt. Wir hoffen, sie haben angeregt, bekannschaften aufzufrischen oder neue anzuknüpfen.
- Wir haben im moment immer noch etwa 500 mitglieder. Einige haben nach dem versenden der adresslisten den austritt gegeben.
- An neumitglieder verschickt Ruth brauen einen begrüssungsbrief. Dass sich

die neuen aber auch aufgenommen fühlen, liegt an jedem einzelnen.

- Die stämme in Zürich und Bern scheinen immer gut besucht zu sein. Etwas vermisst werden, wenigstens vom vorstand aus, gemeinsame, sinnvolle aktivitäten. Wir möchten ja nicht zu einem stammtischverein werden. Von den stämmen Basel, Baden, Winterthur und St. Gallen wissen wir wenig, weil die informationen meist nicht bis zum vorstand dringen. Vielleicht könntet ihr wieder einmal im Puls orientieren. Sicher werden wir aber an der GV mehr über alle regionalgruppen hören.

Lager

Lager haben wir dieses jahr drei durchgeführt:

1. Das weihnachtslager im Jura: sehr gemütlich, kreativ und zufrieden.
2. Drena, Italien, nur 400 m hoch, aber mitten in den bergen: pitoreskes landleben, romantische beizlein und kampf um kitschige postkarten. Alex feierte wieder einmal einen seiner lagergeburtstage.
3. Israel: ist zur zeit im gang.

Wochenenden

Es gab meines wissens nur eines, das markttreffen in Baden. Und auch dieses wurde nur spärlich besucht. Es ist für uns immer wieder ein zwiespalt: auf der einen seite wird nach wochenenden verlangt, aber wenn dann eines ausgeschrieben ist, wird es kaum beachtet.

Arbeitsgruppen

- Der Puls ist immer pünktlich erschienen und wird sogar im ausland beachtet. Etwas mehr leserecho ist gewünscht. An der GV möchten wir wieder eine gruppe bilden, die einen Puls gestaltet.
- Die politgruppe hatte eine zeitlang regelmässige zusammenkünfte. Über den sommer scheinen sie aber eingeschlafen zu sein, oder? Ob sie wieder erwacht sind, werden wir an der GV erfahren.
- So um ostern herum haben sich die aktiven des vereins einmal im Rossfeld getroffen, um die jahresaktivitäten zu bestimmen. Als konkretes ergebnis liegt nun der b-kalender von der b-kalendergruppe vor. Er soll auch für 1982 erscheinen.
- Für eine kassette mit b-liedern hat der zytglogge verlag bereits die ersten aufnahmen (mit Erica Brühlmann) gemacht.
- Über die weiteren, mehr oder weniger tätigen gruppen werden wir an der GV hören: Puls wissen, einzelhilfe, rechtslexikon, wohngemeinschaft mit b, zusammenschluss der selbsthilfegruppen, ASKIO, sozialpolitische kommission, jahr des b 1981.
- An der 1. mai-demo in Bern war der CeBeeF vertreten. Behinderte arbeiter nahmen am marsch teil und wurden sogar im radio erwähnt.
- Erwähnt wird der CeBeeF auch immer wieder in schulen, gruppen und zeitschriften. Oft werden mitglieder von uns aufgefordert, den verein vorzustellen.

Für den vorstand

Ursula Eggli